

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV

Einleitung	1
-------------------------	---

Erster Teil

Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit

<i>I. Das Auswirkungsprinzip und die extraterritoriale Anwendung der Kartellgesetze</i>	3
<i>II. Grenzen der Ermittlungsmöglichkeiten bei Sachverhalten mit Auslandsbezug</i>	5
1. Ermittlungen im Inland am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland	6
a) Ermittlungen im Verwaltungsverfahren	6
b) Ermittlungen im Bußgeldverfahren	7
2. Ermittlungen im Ausland	7
a) Hoheitliche Ermittlungen	8
b) Nicht-hoheitliche Ermittlungen	8
3. Anwendung der Befugnisse des deutschen Rechts auf Sachverhalte mit Auslandsbezug	9
<i>III. Ergebnis</i>	11

Zweiter Teil

Die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit

<i>I. Der EWG-Vertrag</i>	12
1. Das materielle Wettbewerbsrecht	12
2. Die supranationale Kartellbehörde	13
<i>II. Multilaterale Lösungen</i>	16
1. Die Arbeit im Rahmen des Völkerbundes	16
2. Erste Ansätze nach dem Zweiten Weltkrieg	16
a) Die Havanna-Charta (1948)	17
b) Der Vorschlag der UN-Kartellkommission (1953)	18

c)	Das Vorhaben des Europarates (1951)	19
d)	Lösungsansätze im Rahmen des GATT	20
e)	Zusammenfassung	21
3.	Die Empfehlungen der OECD	21
a)	Die OECD	21
b)	Die Empfehlung von 1967	22
aa)	Entstehung	22
bb)	Inhalt	25
cc)	Bewertung	26
c)	Die Empfehlung von 1973	27
d)	Die Empfehlung von 1979	28
e)	Die Empfehlung von 1986	29
aa)	Entstehung und Inhalt	29
bb)	Der Anhang (Appendix)	30
f)	Die Leitsätze für Multinationale Unternehmen (1976/79) .	31
4.	Der UN-Kodex über restriktive Geschäftspraktiken (1980)	32
a)	Entstehung	32
b)	Inhaltsüberblick	35
c)	Bestimmungen über die internationale Zusammenarbeit und deren Zustandekommen	36
aa)	Informationsaustausch	36
bb)	Konsultation	38
cc)	Fachliche Hilfe	39
d)	Bewertung	39
e)	Der Kodex in der Praxis	40
aa)	Konsultation	40
bb)	Seminare und Beamtenaustausch	41
cc)	Modellgesetz und Sammlung von Gesetzen	42
dd)	Die Zwischenstaatliche Sachverständigengruppe	43
ee)	Zusammenfassung	44
5.	Weitere multilaterale Lösungen	44
a)	Der Benelux-Vertrag (1958)	44
b)	Der EFTA-Vertrag (1960)	44
c)	Das Haager Beweisübereinkommen (1970)	46
d)	Das Europäische Amtshilfeübereinkommen in Verwaltungssachen (1978)	47
III.	<i>Bilaterale Lösungen</i>	48
1.	Die Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsverträge der USA	48
2.	Die Freihandelsabkommen EWG-EFTA (1972/73)	50
3.	Das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA (1976)	51
a)	Entstehung	51
b)	Inhalt	53

aa) Anwendungsbereich	53
bb) Arten der Zusammenarbeit	54
cc) Vertraulichkeit	55
c) Das Verhältnis zum Haager Beweisübereinkommen	56
d) Bewertung	57
4. Das Abkommen zwischen den USA und Australien (1982)	59
a) Der Fall Westinghouse	59
b) Die Verhandlungen	61
c) Inhalt	62
d) Bewertung	63
5. Das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich (1984)	64
a) Der Fall Bayer-Firestone	64
b) Entstehung	65
c) Inhalt	68
d) Verhältnis zum EG-Kartellrecht	69
e) Bewertung	69
6. Das Abkommen zwischen den USA und Kanada (1984)	70
a) Die Entwicklung der Zusammenarbeit	70
b) Inhalt	73
c) Die Zusammenarbeit in der Praxis	74
 IV. <i>Ein neuer Ansatz: Die Zusammenarbeit zwischen Australien und Neuseeland</i>	 75
 V. <i>Zusammenfassung</i>	 77

Dritter Teil

Die internationale Zusammenarbeit in der Praxis des Bundeskartellamts

I. <i>Die Zusammenarbeit nach den OECD-Empfehlungen und den bilateralen Abkommen</i>	78
1. Beispiel: Der Fall Philip Morris-Rothmans	78
2. Entwicklung 1967 – 1985	79
a) Allgemeine Entwicklung	79
b) Aufgliederung nach Ländern	81
c) Aufgliederung nach der Art der Zusammenarbeit	82
aa) Notifizierung	83
bb) Koordinierung	84
cc) Informationsaustausch	84
dd) Konsultation und Schlichtung	85
3. Gegenstand der Zusammenarbeit	86
4. Die Anwendung der Empfehlungen durch das Bundeskartellamt	86

<i>II. Informelle Zusammenarbeit</i>	88
<i>III. Sonstige Kontakte</i>	90
1. Kontakte im Rahmen internationaler Organisationen	90
2. Konferenzen, Besuche, Beamtenaustausch	91
<i>IV. Effektivität der Regelungen</i>	91
1. Der Wert unverbindlicher Vereinbarungen	91
2. Lösung von Jurisdiktionskonflikten	92
a) Konflikte aus der Anwendung des materiellen Rechts	93
b) Konflikte im Bereich des Verfahrens	94
3. Förderung der internationalen Verständigung	96
4. Förderung von Kartellverfahren	97
5. Zusammenfassung	100

Vierter Teil Künftige Entwicklungen

<i>I. Änderung des deutschen Rechts</i>	101
1. Erstreckung der Auskunftspflicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse verbundener Unternehmen	101
a) Ausländische Töchter deutscher Unternehmen	101
b) Deutsche Töchter ausländischer Unternehmen	102
2. Regelung der Ermittlungen deutscher Kartellbehörden im Ausland	103
3. Regelung der Ermittlungen ausländischer Kartellbehörden in Deutschland	104
4. Zusammenfassung	105
<i>II. Verbesserung der OECD-Empfehlungen</i>	105
<i>III. Weitere bilaterale Abkommen</i>	107
1. Versuch Deutschland-Japan	107
2. Versuch EG-USA	109
3. Wert weiterer Abkommen	111
<i>IV. Multilaterale Konvention</i>	112
1. Ratifizierung des Europäischen Amtshilfeübereinkommens in Verwaltungssachen	112
2. Übereinkommen über die Zusammenarbeit der Kartellbehörden	112
<i>V. Aufbau einer internationalen Wettbewerbsordnung</i>	114
<i>VI. Bildung einer Welt-Monopolkommission</i>	116

<i>VII. Lösung auf bilateraler Ebene</i>	117
1. Abgrenzung nach dem Prioritätsprinzip	117
2. Abgrenzung nach der Nationalität der Beteiligten	118
3. Abgrenzung nach dem Schwerpunkt der Wettbewerbsbeschränkung	118
4. Errichtung einer Kartellkommission für grenzüberschreitende Fälle	119
<i>VIII. Maßnahmen im Bereich der EG</i>	121
<i>IX. Ergebnis</i>	122
Resümee	123
Anhang	125
1. Fundstellen der Rechtsquellen der Zusammenarbeit (Kurztitel)	125
2. Die Tätigkeitsberichte des Bundeskartellamts (Bundestagsdrucksachen)	127
3. Rechtsquellen zur Zusammenarbeit zwischen Australien und Neuseeland	127
<i>Literaturverzeichnis</i>	129
<i>Stichwortverzeichnis</i>	137